

presse

Qualität der Kita- und Schulverpflegung sicherstellen

Jeannine Pflugradt, zuständige Berichterstatterin:

Gestern hat Bundesminister Christian Schmidt offiziell seine „Qualitätsoffensive“ für bessere Kita- und Schulverpflegung in Berlin vorgestellt. Die SPD-Bundestagsfraktion unterstützt das Vorhaben, flächendeckende Mindeststandards für die Qualität einzuführen. Ankündigungen allein reichen aber nicht. Den Worten müssen endlich auch Taten folgen.

„Wir fordern schon seit langem, dass sich an der Qualität der Verpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen etwas tun muss. Dass es dort an Ausgewogenheit und Qualität mangelt, ist nichts Neues. Spätestens seit Vorstellung der Studie zur Schulverpflegung der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg im November 2014 wissen wir, dass es bei der Verpflegung in Kindergärten und Schulen an etlichen Dingen fehlt. Vor allem Qualität, Zeitmangel, Mensaausstattung und Hygiene standen in der Kritik.

Bundesminister Schmidt rief schon damals zur sogenannten Qualitätsoffensive aus. Nichts ist seitdem passiert. Dabei unterstützt die SPD-Bundestagsfraktion den Bundesminister bei einer flächendeckenden Einführung von Mindeststandards für Caterer, die Essen an Kita und Schule anbieten. Diese Standards müssen sich an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) orientieren. Das „Nationale Qualitätszentrum Schulverpflegung“ als Teil der „Qualitätsoffensive“, das die Arbeit für Caterer und Schulen erleichtern soll, wurde hoch angepriesen, doch nicht in die Tat umgesetzt.

Allein die Ankündigungen des Bundesministers erhöhen weder den Standard der Verpflegung, noch die Akzeptanz für das angebotene Essen. Den Worten müssen endlich Taten folgen. Die SPD-Bundestagsfraktion wird sich weiterhin

vehement dafür einsetzen, dass jedes Kind in Deutschland, in Kindertageseinrichtungen und Schulen, einen Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung bekommt.“